

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 37 (1911)  
**Heft:** 21

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

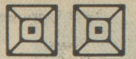
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Zum 12. Schweizer. Tonkünstlerfest.



So viele Gäste, zartbesaitet,  
Sah selten noch die Stadt Vevey!  
Ein Tönechmaus wird dort bereitet,  
Der sachte dann hinüberleitet  
Zum Maitrankfest am blauen See.

Wer zählt die Schweizer Komponisten,  
Die klangvoll kommen da zum Wort!  
Man hört sie Wagnern, Straußeln, Liszten;  
Die Viviser die Fahnen hißten,  
Gilt's ausnahmsweis auch nicht dem Sport!

In Dur und Moll schießt's in die Halme,  
Und drüber hagelt der Applaus.  
Der kriegt den Lorbeer, der die Palme;  
Bei Rindsfilet und auch beim Salme  
Die Dissonanzen klingen aus.

Bekmesser'chens mit Windeseile  
Verfassen ihren Kunstbericht,  
Wird fürstlich doch belohnt die Zeile.  
Den Herren Musici zum Heile  
Gerecht's, lobt man und tadelt nicht!

Und sind verraucht die Tonfestklänge,  
Saust manchem in den Ohren noch  
Ein Stück von ungeheurer Länge;  
Vergnügt stürzt man aus dem Gedränge:  
„Ein Ende nahm es schließlich doch!“ Der beese Dietrich von Bern.

## Der Landschaftsregisseur.

An Regisseuren ist kein Mangel  
Die Welt an manchem nichts verlör'!  
Doch einer fehlt uns noch bis heute,  
Es ist der Landschaftsregisseur,  
Der mit Geschmack und feiner Witt' rung  
Ein Landschaftsbild schützt vor Zerplitterung.

Der Hudson könnt des Rheintroms spotten,  
Wär nur in Szene er gesetzt.  
So bleibt sein Ufer nur ein Rahmen,  
Der jedes Auge schnöd verletzt,  
Statt es mit Schönheit zu betören.  
Drum her mit Landschaftsregisseuren!

So ruft, der einit das Ueberbrettel  
Uns schuf, bis es entzwei gekracht.  
Im Ganzen aber scheint doch allen  
Die Welt nicht gar so schlecht gemacht.  
Laßt nur die Hände weg — kein Zweifel —  
Geht viel dann weniger zum Teufel! -ee-

### Es kam der Föhn...

Es kam der Föhn von ungefähr  
Mit lustigem Gepfiff daher  
Und hat von eines Mädchens Haupt  
Den bandgeschmückten Hut geraubt.  
Er nahm ihn mit, der lose Fant,  
Das Mädchen ist ihm nachgerannt;  
Doch eitel war stets ihr Bemühen,  
Sie konnte nimmer haschen ihn.  
Da kam auch ich von ungefähr  
Des Wegs, dem Föhne in die Quer,  
Und fing den Hut in seinem Lauf  
Und noch dazu das Mädchen auf.  
„Hab Dank!“ rief ich, „du toller Föhn,  
Für diese Beute hold und schön,  
Die du in meinen Arm gejagt  
Und die so herrlich mir behagt.  
Drauf gab ich der Besitzerin  
Den Hut zurück mit frohem Sinn,  
Und sprach: „Als Fänderlohn für mich,  
Du schönes Kind, behalt ich dich!“  
Josef Wiss-Stäheli, Zürich.

### Schüttelreim.

Die Reifegattin.  
Du willst, Karl, daß ich dielen Sommer  
den Strand lasse;  
Tun denn, so kauf' mir ein Auto für  
die Landstraße.

### Splitter.

Mancher hält sich für ein Genie, nur  
weil er die Untugenden eines solchen an  
sich entdeckt hat.

### Zartgefühl.

Die kranke Frau zu ihrem Manne: „Du Jokeb, los, ich merke daß  
es mit mir hindersi, dem End zue gahst. Lueg, ich will ja i Gottsname  
gern sterbe, wenn i nur wüßti, wie es Dir nachher gahst und was us de  
Chindlene wird. Gäll au Jokeb, wenn i nümme da bin, dann nimmlcht  
der e bravni Tochter als Wiib? Ghehcht, da wär's Hanschueris Mareili,  
die tät e lo rächt für Dich und d'Chind unds ganz Huswäse paße, sie  
ischt hüsi und flyßig und het d'Chind au gern. Gäll Jokeb, Du ver-  
sprichst mer, daß d'kei andri nimmlcht? —“

Jokeb: „He, schwätz au nüd so, stirb nu emal Kathri, dann wem-  
mer wyters drüber rede!“

### Drei Kreuzer.

In Afrika braucht es viel Geld  
Für den, der's Regiment will führen.  
Marokko spielt jetzt in der Welt  
Die große Rolle — und verlieren  
Wird der, der's kleinste Portemonnaie  
Sein eigen nennt — nu ja, perle! ...

Spaniolen, Gallier haben beide  
Peletas, Francs hineingesteckt  
Viel Millionen, mit Geltsmeide  
Die Eingeborenen aufgeweckt,  
Drum hat es mich gewundert sehr  
Was ich aus Köln soeben hör'!

Der Mächel — tappig halt wie immer —  
Möcht' auch mit Geld beteiligt sein,  
Weil von Politik keinen Schimmer  
Er hat, glaubt er genügend fein  
Zu handeln, wenn drei Kreuzer er  
hinlendet über's Mittelmeer! ... Fax.

Chueri: „Hee Nägel, wo sinder au am  
Chindli samtig gfi, daß mer i niene  
gief hät? Händ I d'Santine graue?“

Nägel: „Fröged nüd ä so gschoffen und  
sib fröged. Ihr wüßet scho, daß i im ä  
lo ä Fal nüd uf d'Rappe luege.“

Chueri: „Ja Ihr wärid scho chl i d'Chöfse  
cho, bis sie Eu die ganz Falade referiert  
gha hettid, 's Stuck an en Franke.“

Nägel: „Ja nu, es fettis au kost ha, es  
wär mer se breit gfi wie lang. Garhin-  
gege häni us ganz andere Motivolene de  
Stand nüd ufgeschlagen de leift Samtig  
und sib häni.“

Chueri: „Ihr händ Eu gwüß gforcht  
vor den Italiener?“

Nägel: „Ihr händ's uf dr erst Streich  
errate. Wüßfeder, sit i' mer bim Schlosser-  
streik mit eme gußiene Schorrije d'

Schnupfstricke under dr Nasen eweg grüehrt  
händ, gahn i nümme ä so nädh zue. Sum-  
berhettid wo i' 'Uherfihl usse grad Stei  
grüehrt händ scho am erste Tag, hän i  
tent: „Nägeli, hite Dich am Mor-  
garte“ und sib hite Dich.“

Chueri: „Ja sind Ihr ä so en Teeggel?  
Händer denn nüd gläen im Volkrecht  
daß 's nüt machi, wenn ein en g'orga-  
nisierte Hehisiel an Grind ane flügi, nu  
die unorganierte seigib g'föhrlt?“

Nägel: „Mira woll, lönd ehne de Glaube;  
i ch bruche d' Nase vorläufig na zum  
Schnupse, diesäbe sellid ihri mira mit  
gorganierte Gartetöggle la ischla, ich  
mag ehne 's woll gunne und sib mag  
ehne 's.“

Chueri: „Ihr händ na wit hine feil, Ihr  
fühle halt nüd gwerkschaft! Wartid  
nu bis die italienische Gmüestiger en  
Chabisfachverein gründet sie werbid I  
denn d' Nöht scho usstue, wenn Ihr nüd  
itreted.“

Nägel: „I bi parad, 's sell mer nu Eine  
vo bene Bolenteichlufene zum Stand ane  
cho.“

Chueri: „Aber es wär glich ä schön, wenn  
Ihr 's hettid wie d'Pflasterbuebe, daß  
Ihr nu chöntid säge: Wo hit a chost  
en Summerrettig 55 Rappe.“

Nägel: „I säbern Schanger bin i mit  
Lebtig Sozialist gfi.“

## Bade-Anstalt

Mühlegasse 25, Zürich I,  
vis-à-vis der Prediger-Kirche —  
5 Minuten vom Hauptbahnhof.  
Telephon 3202

Warme Bäder mit kalten und temperierbaren Douchen... Dampf- und medizinische Bäder, Massage, Kneippanwendungen.

Geräumige, komfortabel eingerichtete, freundl. gut ventilierte Badezimmer.

**Chronische Harnröhren-Entzündung.**  
Ausfluss heilt in ganz kurzer Zeit mein Radik.-Catheter-Margonal, stets sichere Erfolge.  
Stück 4 Mk. Preisliste gratis. Versandhaus Zech, Berlin 424, Lichtenfelderstr. 33.

## Gicht- und Rheumaleidende

Migr., Hexsch. u. Kopfschm. verschw. b. Gebr. des echten ind. Margonal-Oeles. Fl. 2 Mk., 3 Fl. 5 Mk. Illustr. Preisgrat. Vsdh. Zech, Berlin 424, Lichtenfelderstr. 33. — Wiederverk. ges.

## Frauen

die weiterem Kindersegen vorbeugen wollen, verlangen aufklärende Gratis-Broschüre von Dr. Einfeld und Prof. Dr. Paulmann von]

Postfach 1246, Buchs (Rheinthal).



**Sprech-Apparat**  
ERNST REINH. VOIGT  
Markneukirchen S. 456  
Beste Qual. Billigste Preise. Kataloge gratis.

**Kluge Frauen**  
lesen: Schmerzlose Entbindung Fr. 2.50. Buch über die Ehe mit 39 Abbildungen statt Fr. 3.— nur Fr. 1.25. Kleine Familie statt Fr. 2.— nur Fr. 1.—.  
R. Oschmann, Kreuzlingen Nr. 360.

**A. ROSENBERGER BISCUITS-FABRIK**  
Biscuits-Desserts  
5<sup>er</sup> Stücke wie: Basler Leckerli  
Biscuits-Champagnes etc.  
MUSTER-DIENSTEN  
**ALBSRIEDEN-ZÜRICH**

## + Hygienische

Bedarfsartikel-Neuheiten. Neueste illustr. Preisliste gratis u. verschl. P. Hübscher, Zürich V, Seefeld 98.